

Viel Glück zum 95. Geburtstag



ZERMATT | Heute feiert Olga Franzen-De Paoli im Alters- und Pflegeheim St. Mauritius ihren 95. Geburtstag bei guter geistiger und körperlicher Gesundheit. Zu ihrem Jubeltag gratulieren ihre Familie, Verwandte und Freunde.

«Gift» feiert heute Premiere

BRIG-GLIS | Im Alten Werkhof von Brig-Glis feiert das Freie Theater Oberwallis heute Samstag um 20.00 Uhr Premiere mit «Gift» von Lot Vekemans. Dieses Zwei-Personen-Stück wird dann bis zum 19. März noch weitere sieben Male gespielt.

Vernissage von «14 x Grafik»

BRIG-GLIS | In der Briger Galerie «zur Matze» feiert der Kunstverein Oberwallis (KVO) heute Samstag um 18.00 Uhr die Eröffnung der Ausstellung «14 x Grafik Begegnung Nis/SRB - Oberwallis/CH». Diese Kunstausstellung kommt daher als Begegnung zwischen Kunst aus Serbien und dem Oberwallis: Für die grenzüberschreitende Ausstellung hat der KVO nämlich fünf Künstler aus dem Oberwallis und neun Künstler aus Nis in Serbien eingeladen, die dort von der «Galerija Art 55» betreut werden. «14 x Grafik» dauert bis zum 27. März und ist jeweils von Mittwoch bis Sonntag zwischen 15.00 und 18.00 Uhr geöffnet.

BEERDIGUNGEN

GRÄCHEN | Am Mittwoch ist Dolores Cvijetić im Alter von 49 Jahren verstorben. Der Beerdigungsgottesdienst findet am kommenden Montag um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche von Grächen statt.

GLIS | Am 24. Februar ist Salvatore Montarello im Alter von 76 Jahren verstorben. Die Abendankungsfeier fand im engsten Familienkreis statt.

SIMPLON DORF | Am Mittwoch ist Hedwig Arnold-Arnold im Alter von 91 Jahren verstorben. Der Beerdigungsgottesdienst findet am Donnerstag, dem 10. März, um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche von Simplon Dorf statt.

NATERS | Am Donnerstag ist Ruth Clausen-Schoock im Alter von 94 Jahren verstorben. Der Beerdigungsgottesdienst findet heute Samstag um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche von Naters statt.

GLIS | Am 25. Februar ist Emely Bumann-Affolter im Alter von 81 Jahren verstorben. Der Beerdigungsgottesdienst findet am kommenden Montag um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche von Glis statt.

Grossraubwild | Vier Wölfe konnten identifiziert werden – ihre Zahl dürfte aber wohl höher sein

Der Jagdchef rechnet mit Nachwuchs

WALLIS | Das Wolfsmonitoring hat erste Ergebnisse präsentiert. Demzufolge konnten vier Wölfe genetisch identifiziert werden. Wahrscheinlich sind aber mehr Wölfe im Wallis unterwegs. In der Augstbordregion lebt ein Wolfspärchen. Deshalb ist mit Nachwuchs zu rechnen.

Der Winter eigne sich hervorragend für das Monitoring des Grossraubwildes, da die Spuren im Schnee leicht festgestellt und verfolgt werden können, schreibt die Dienststelle für Jagd, Fischerei und Wildtiere (DJFW) in einer Mitteilung. Es wurde deshalb in den Wintermonaten in verschiedenen Regionen des Kantons ein Spurenmonitoring durchgeführt.

Die Dienststelle führt diese Monitorings gestützt auf die in der eidgenössischen und kantonalen Gesetzgebung enthaltenen Aufträge durch. Aufgrund der Präsenz von mehreren Wölfen in der Augstbordregion im letzten Sommer bis in den Spätherbst ist für diese Region das Monitoring mit einzelnen Fotofallen ergänzt worden. Bei der Kontrolle der Fotofallen suchen die Wildhüter auf festgelegten Routen nach Spuren der Grossraubtiere und stossen dabei in der Regel auch auf Probematerial für die Durchführung von DNA-Analysen.

Vier Individuen genetisch identifiziert

Die Auswertung der Proben hat vier Wölfe genetisch identifiziert. Im Raume Brig und anschliessend im Simplongebiet wurde ein bisher unbekannter Wolf (M63) festgestellt. Die Analyse einer eingeschickten Probe aus dem Raume Töbel weist auf den bereits bekannten Wolf (M59) hin, der im letzten Sommer an den dortigen Rissen beteiligt war. In der Augstbordregion wurde festgestellt, dass zwei Tiere gemeinsam unterwegs sind. Diese nutzen den Raum vom Talgrund bis zur oberen Waldgrenze. Verschiedene Fotos und DNA-Analysen bestätigen, dass es sich um den weiblichen Wolf (F14) und den männlichen Wolf (M59) handelt. Diese wurden in der Umgebung von Zeneggen und im Raume Agarn/Asp/Oberems fotografiert. Im Val d'Entremont wurde ein bisher nicht bekannter männlicher Wolf, der mit M64 bezeichnet wurde, genetisch nachgewiesen.

Es sind noch mehr Wölfe unterwegs

Mit grösster Wahrscheinlichkeit leben aber im Wallis noch weitere Wölfe. So bestätigten im Lötschental verschiedene Risse an Rot- und Rehwild die Präsenz des Wolfes. Am 26. Februar stellten die Wildhüter die gleichzeitige Präsenz der Wölfe im Lötschental und im Gebiet Oberems fest. Es handelt sich



In die Falle getappt. Dieses Tier wurde in der Region Bürchen/Zeneggen aufgenommen. Dort sind die Fähe F14 und der Rüde M59 unterwegs, die wahrscheinlich für den ersten Wolfsnachwuchs im Wallis sorgen werden.

FOTO DIENSTSTELLE FÜR JAGD FISCHEREI UND WILDTIERE

somit in den beiden Gebieten um unterschiedliche Tiere. Kommt hinzu, dass im Val d'Hérens einzelne gerissene Gämsen ebenfalls auf den Wolf als Verursacher hinweisen. Der Riss einer Rehgeiss am 28. Februar im Vallon de Réchy bestätigt die Wolfspräsenz in der Region. Bei diesem Tier könnte es sich aber durchaus auch um den im Val d'Entremont identifizierten M64 handeln.

Vielleicht handelt es sich aber doch um einen weiteren, noch nicht genetisch identifizierten Wolf. Kommt hinzu, dass im Raume Ober-

ems ein weiterer, bisher nicht identifizierter Wolf festgestellt wurde.

Dienststelle will laufend informieren

Aufgrund der im Verlaufe des Winters gemachten Beobachtungen und Feststellungen ist somit erwiesen, dass in der Augstbordregion ein Wolfspaar unterwegs ist, das den Raum zwischen Zeneggen und Agarn regelmässig als Streifgebiet nutzt. Die DJFW erachtet es deshalb als wahrscheinlich, dass sich in diesem Gebiet im Verlaufe des Jahres Nachwuchs einstellen wird. «Es ist zumindest da-

mit zu rechnen, dass sich dort das erste Wolfsrudel des Wallis bilden wird», teilt Jagdchef Peter Scheibler mit. Die Jagdaufsichtsorgane werden die Entwicklung im Auge behalten, sodass die Dienststelle jeweils rechtzeitig und sachbezogen die interessierten Kreise orientieren kann. Das Monitoring wird nun im üblichen Rahmen durchgeführt. Die interessierten Kreise, namentlich die Landwirtschaft werden laufend informiert. Dies erlaubt es der Landwirtschaft, die notwendigen Massnahmen zu planen und umzusetzen, insbesondere im Bereich des Herdenschutzes. **wek**

Kultur | Das Zeughaus Kultur wartet mit der vierten Ausgabe von «Young Art» auf

Was ein Raum auszulösen vermag...

BRIG-GLIS | Junge Kunst in Szene setzen sowie jungen Künstlerinnen und Künstlern eine Plattform bieten – dies sind die Ziele, welche das Zeughaus Kultur mit «Young Art» in Brig-Glis anpeilt. Heuer zum vierten Mal.

«Körper und Raum» lautet das Thema der diesjährigen Ausgabe, vertreten sind 18 Kunstschaffende, deren Werke die interessierte Öffentlichkeit am 11., 12. und 13. März entdecken kann. Von Montag, den 7. März, an stehen bereits diverse Workshops für Schulen auf dem Programm. Im Vergleich zur letztjährigen Ausgabe von «Young Art» hat sich einiges geändert. So ist die Anzahl Ausstellerinnen und Aussteller um einiges grösser – 18 statt 7 – und erstmals in der Geschichte von «Young Art» ist nicht ein Kurator, sondern ein Team verantwortlich für die Kunstschau.

«Die Räume im Zeughaus verlangen Dichte...»

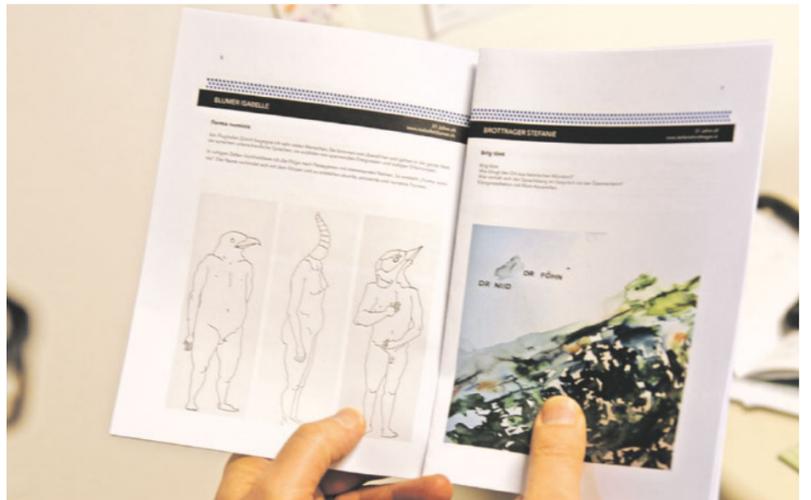
Eine sechsköpfige Jury hatte die Auswahl jener Kunstschaffenden zu treffen, welche sich um einen Platz bei der vierten Ausgabe von «Young Art» bewarben. Vorgegeben war die Thematik «Körper und Raum» und nicht älter als 35 durfte sein, wer mitmachen wollte.

«Was löst der Raum aus? Wie reagiere ich?» – dies sind Fragen, auf welche die Kunstwerke Antworten liefern sollen. Die Veranstalter erwarteten ausdrücklich die Auseinandersetzung mit den Räumen im Parterre des Zeughauses Kultur und dem Aussenraum rund um diese Örtlichkeit. «Das Thema steckt in allen ausgewählten Arbeiten drin», sagt Iris Weder, Betriebsleiterin im Zeughaus Kultur und Mitglied der Jury. «Die Räume im Zeughaus Kultur verlangen Dichte, diese Ausstellung soll mit Gewicht aufwarten», bemerkt sie.

Regionale Grenzen kennt diese Generation nicht

Warum ein Team anstelle eines Kurators für «Young Art» im Einsatz steht? Ausgangspunkt dafür lieferte das «Round Table-Gespräch» der letztjährigen «Young Art». Dort wurde ein bestimmtes Bedürfnis laut: Mal schauen, ob aus der «Young Art» ein Netzwerk entstehen kann.

«Wir boten den drei Kunstschaffenden Angela Werlen, Joana Fux und Ramon Schnyder an, das Ganze selbst in die Hand zu nehmen und ihnen für die Ausstellung die Infrastruktur unseres Hauses zur Verfügung zu stellen», blickt Iris Weder zurück. Doch dann habe man sich darauf geeinigt, dass das Zeughaus Kultur ge-



Eintauchen in junge Kunst. Ein Blick ins Programm von «Young Art 2016»: Junge Kunst wartet im Zeughaus Kultur auf ihr Publikum.

FOTO WB

meinsam mit diesem engagierten Trio sich ins Zeug lege. Wer bei «Young Art» ausstellt, «ist Teil einer Künstlergeneration, die überall ausstellt, die keine regionalen Grenzen kennt – und die Ausschreibungen finden sie im Internet», heisst es. Was denn auch für eine ebenso vielfältige wie interessante Durchmischung von Ausstellenden sorgt.

«Nomadisierende Künstler» als Diskussionsstoff

Davon überzeugen können sich Kunstinteressierte ab dem

11. März. An jenem Freitagabend feiert «Young Art» um 19.00 Uhr Vernissage, angekündigt sind dabei Performances mit Nicole Murmann und Christelle Becholy Besson sowie ein Live-Act mit dem «Lars Carl Trio». Am 12. und 13. März ist die Ausstellung zwischen 13.00 und 18.00 Uhr geöffnet – und am Sonntag, dem 13. März, steht um 16.00 Uhr das Gespräch «Nomadisierende Künstler» auf dem Programm. Diese einstündige Diskussionsrunde wird organisiert vom Kunstverein Oberwallis und

moderiert von der Schriftstellerin Christine Pfammatter; am Gespräch nehmen die Kunstschaffenden Anton Rittner Gomez, Linda Costales, Stefanie Brottrager, Jonathan Brantschen sowie Marco Nicolas Heinzen und der Musiker Jonas Imhof teil.

Kunst jungen Menschen vermitteln – auch dies gehört zu den Zielen, die «Young Art» anpeilt. Ab Montag erfahren Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Ateliers, wie Kunst entsteht und was Kunst will. **blo**